

Werkfeuerwehren

Übersicht der Seminare 2013/2014

Vorstandsbereich 3 – Edeltraud Glänzer
Abteilung Zielgruppen

Inhalt:

1. Seminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte.....	2
a. Demografiefeste Personalpolitik für Beschäftigte der Werkfeuerwehren.....	2
b. Aktuelle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für Werkfeuerwehren	3
2. Seminare für Aktive	4
a. Interessen von Werkfeuerwehrleuten erfassen und erfolgreich vertreten	4
b. "Gute Arbeit" für die Werkfeuerwehr.....	5

1. Seminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte

a. Demografiefeste Personalpolitik für Beschäftigte der Werkfeuerwehren

Die Herausforderungen des demografischen Wandels müssen nicht nur gesellschaftlich, sondern vor allem auch betrieblich gelöst werden. Das stellt Betriebsräte vor große, oftmals neue Aufgaben. Sie müssen die Anforderungen der Beschäftigten aufnehmen und zielgruppengerechte Lösungen erarbeiten.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten von Werkfeuerwehren. Diese Zielgruppe hat aufgrund ihrer besonderen Arbeitsbedingungen spezielle Anforderungen an die Betriebsratsarbeit.

Termin: 16. - 19. November 2014

Tagungsort: Bildungszentrum Haltern am See

Seminar-Nr.: BWS-032-670401-14

Anmeldungen sind telefonisch unter 0511-7631-336 bzw. im Internet über <http://www.igbce-bws.de/seminare/BWS-032-670401-14> möglich.

b. Aktuelle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für Werkfeuerwehren

*Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche
Interessenvertretung*

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, die für Werkfeuerwehren tätig sind. Neben aktuellen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden die vielfältigen Aufgaben der zu betreuenden Werkfeuerwehr besprochen. Anhand dieser wird aufgezeigt, wo Betriebsräte auf sicherheitsgerechte Abläufe Einfluss nehmen können. Die Arbeit in der Werkfeuerwehr setzt eine hohe Belastungsfähigkeit voraus. Die Betriebsratsmitglieder müssen sich mit den Problemen des 24-Stunden-Dienstes, der Arbeitszeitgestaltung und der Ausgliederung ganzer Werkfeuerwehren auseinandersetzen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die Berufsausbildung und Regeln des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Dabei spielen auch die psychischen Belastungen eine Rolle. Diese zu erkennen und zu bewerten ist ebenfalls Bestandteil des Seminars. Auf der Grundlage der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten werden die aktuellen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes diskutiert und die Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats aufgezeigt.

Inhalte:

- Gestaltung der Arbeitszeit (24-Stunden-Dienst)
- Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Berufsausbildung
- Ausgliederung von Werkfeuerwehren

Termin: 07. - 10. September 2014

Tagungsort: Bildungszentrum Bad Münde

Seminar-Nr.: BWS-028-621101-14

Anmeldungen sind telefonisch unter 0511-7631-336 bzw. im Internet über <http://www.igbce-bws.de/seminare/BWS-028-621101-14> möglich.

2. Seminare für Aktive

a. Interessen von Werkfeuerwehrlenten erfassen und erfolgreich vertreten

Die Herausforderungen des demografischen Wandels müssen nicht nur gesellschaftlich, sondern vor allem auch betrieblich gelöst werden. Das stellt Interessenvertreter vor große, oftmals neue Aufgaben. Sie müssen die Anforderungen der Beschäftigten aufnehmen, zielgruppengerechte Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Gerade im Bereich der Werkfeuerwehren haben wir hier einige zentrale Fragestellungen zu lösen. Hierzu gehört vor allem die Frage der Berufsunfähigkeit nach nicht mehr bestandener G 26.3 Untersuchung im Alter. Hier müssen wir politisch aktiv werden und letztlich auch betriebliche Regelungen für den Fall, in dem unsere Kolleginnen und Kollegen „nicht mehr können“, finden.

Nicht unwichtig ist im Zusammenhang der Berufsunfähigkeit auch die Anerkennung des Berufsbildes des Werkfeuerwehrmanns/der Werkfeuerwehrfrau. Dieses wurde nicht zuletzt auf Druck der IG BCE geschaffen. Nun gilt es dieses in den Betrieben zu verankern und die konkrete Umsetzung zu gestalten, damit das Berufsbild aus der Probeverordnung heraus in ein reguläres Berufsbild überführt werden kann.

Daneben haben wir im Bereich der Arbeitszeit das System des 24-Stunden-Dienstes. Hier gibt es einiges zu beachten. Auf diese Chancen und Risiken wollen wir konkret aufmerksam machen, um euch in eurer Arbeit als Interessenvertreter vor Ort zu unterstützen.

Dieses Seminar vermittelt somit Kenntnisse zur Gestaltung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten von Werkfeuerwehren. Diese Zielgruppe hat aufgrund ihrer besonderen Arbeitsbedingungen spezielle Anforderungen an die Arbeit der Interessenvertretungen.

Inhalte:

- 24 Stunden-Dienste
- Arbeitszeitgestaltung
- Berufsausbildung zum/zur Werkfeuerwehrmann/-frau
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- G 26.3 Atemschutzuntersuchung
- Rentenzugang / Rente mit 67
- Outsourcing

Termin: 09. - 11. Oktober 2013.

Tagungsort: Bildungszentrum Haltern am See

Seminar-Nr.: HV.51.01.01.13

Anmeldung über den zuständigen Bezirk der IG BCE.

b. "Gute Arbeit" für die Werkfeuerwehr

Die Herausforderungen des demografischen Wandels müssen nicht nur gesellschaftlich, sondern vor allem auch betrieblich gelöst werden. Das stellt Interessenvertretungen vor große, oftmals neue Aufgaben. Sie müssen die Anforderungen der Beschäftigten aufnehmen, zielgruppengerechte Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Gerade im Bereich der Werkfeuerwehren gilt es, einige zentrale Fragestellungen zu lösen:

Wie können Kolleginnen und Kollegen abgesichert werden, die aufgrund der nicht mehr bestandenen G 26.3 Untersuchung berufsunfähig werden? Welches sind die Forderungen der IG BCE an die Politik und welche betrieblichen Regelungen müssen auf den Weg gebracht werden?

Wie kann das Berufsbild des Werkfeuerwehrmanns/der Werkfeuerwehfrau aus dem Status „Probeverordnung“ heraus und in ein reguläres Berufsbild überführt werden. Welche Bedeutung hat das für die Beschäftigten und welche Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

Welche Auswirkungen hat das System des 24-Stunden-Dienstes auf die Kolleginnen und Kollegen? Gibt es die Möglichkeit zwischen Risiken und Chancen eine Balance herzustellen?

Das Seminar sensibilisiert für die besonderen Arbeitsbedingungen der Werkfeuerwehren. Es unterstützt die Interessenvertretung bei der Gestaltung besserer Arbeitsbedingungen mit dem notwendigen Know-how und integriert die Erfahrungen der direkt „betroffenen“ Kolleginnen und Kollegen.

Inhalte:

- 24 Stunden-Dienste
- Arbeitszeitgestaltung
- Berufsausbildung zum/zur Werkfeuerwehrmann/-frau
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- G 26.3 Atemschutzuntersuchung
- Rentenzugang / Rente mit 67
- Outsourcing

Termin: 03. - 05. Dezember 2014

Tagungsort: Bildungszentrum Haltern am See

Seminar-Nr.: HV.51.01.01.14

Anmeldung über den zuständigen Bezirk der IG BCE.